

II. Jahres-Bericht

des

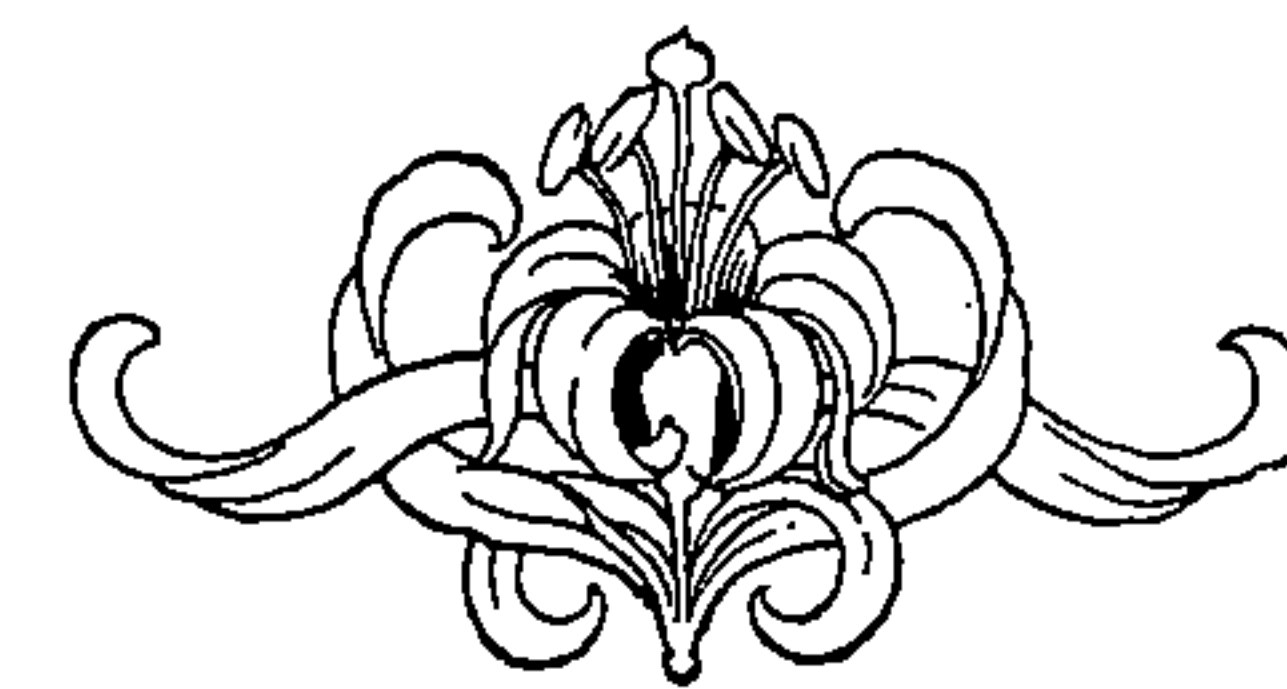
Akademischen Alpenvereins

zu

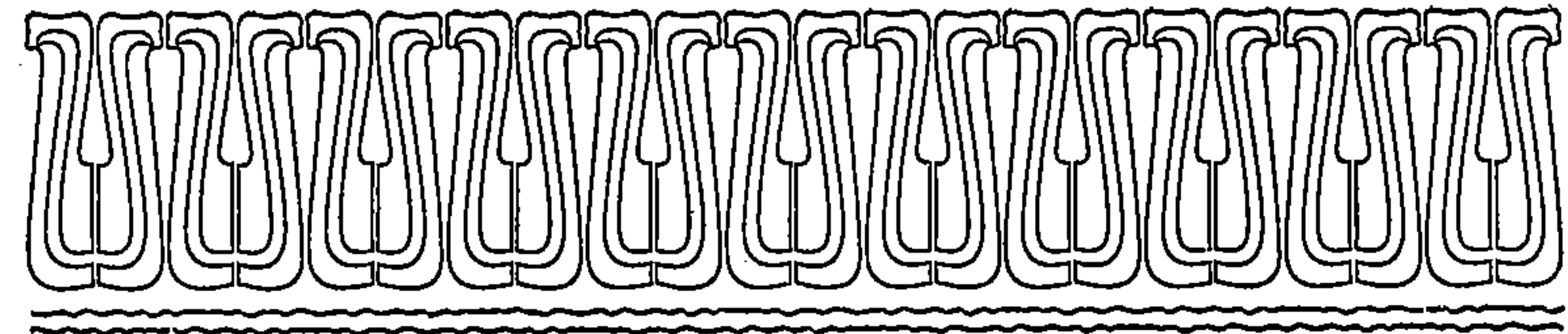
Leipzig.



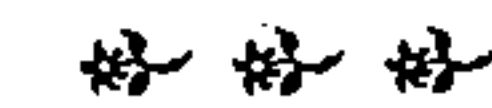
1901/02.



Selbstverlag des Akademischen Alpenvereins Leipzig.



Winter - Semester 1901/02.



Mit dem Wintersemester 1901/02, welches am 9. November eröffnet wurde, trat der **Akademische Alpen-Verein** in das zweite Vereinsjahr ein. Zu dieser Zeit bestand der Verein aus 13 Mitgliedern. Es traten im Laufe des Semesters folgende Herren neu ein:

a) als ordentliche Mitglieder:

1. cand. chem. Fritz Weiße aus Neuruppin,
2. cand. chem. Wilhelm Treitschke aus Erfurt,

b) als alter Herr:

3. Dr. phil. Kunz von Brunn gen. von Kauffungen aus Dresden.

Im ganzen fanden 13 Vereinsabende statt, von welchen vier geschäftlichen Beratungen dienten, während an den übrigen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. cand. chem. Chr. Füchtbauer: »Wanderungen in den Ötztaler und Ortler Alpen«
2. cand. chem. F. Weiße: »Aus dem Höllental über die Zugspitze zum Eibsee«,
3. cand. chem. G. Schulze: »Von St. Bartholomae auf den Watzmann«,
4. cand. chem. V. von Vigier: »Der Pflerscher Tribulaun«,
5. cand. iur. W. Bruns: »Touren in den Zillertaler Alpen«
6. cand. chem. G. Ihssen: »Eine Skitour in den Bayrischen Wald«,
7. cand. math. P. Fränkel: »Abenteuer eines Stubenhockers in den Alpen«,
8. cand. chem. G. Schulze: »Aus dem wildesten Teil der Brentagruppe«.

Um das innere Vereinsleben zu fördern und den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, auch im Winter den Körper zu stählen, wurden mehrere Touren und Skifahrten unternommen.

In den Tagen vom 25. bis 29. Januar führten zwei Mitglieder eine Skitour in den Böhmisches-Bayrischen Wald aus, dessen mächtige Bergrücken mit ihren gewaltigen Schneemassen unvergleichlich schöne Winterlandschaften enthüllten und ein recht gutes Terrain für Skifahrten darboten.

Vom 15. bis 18. Februar wurde ein Vereinsausflug auf Skiern in den Harz unternommen, der von schönstem Wetter begünstigt, sich besonders abwechslungsreich durch die Veranstaltungen des Winterfestes in St. Andreasberg gestaltete. Schließlich führten noch zwei Mitglieder Mitte Mai eine Fahrt in die Hohe Tatra aus, die noch ganz winterliche Verhältnisse zeigte. Gewaltige Hochgebirgsbilder rein alpinen Charakters erschlossen sich bei den dort ausgeführten Besteigungen und Übergängen und ließen den Wunsch rege werden, daß sich die Vereinsmitglieder diesem abgelegenen Gebirge mit seinen zerrissenen Graten und grünen Seen in Zukunft häufiger zuwenden möchten.

In der vierten geschäftlichen Sitzung am 20. Februar erfolgte die Neuwahl des Vorstandes für das Sommersemester 1902, die folgendes Resultat ergab:

- I. Vorstand: cand. chem. Georg Ihssen,
- II. Vorstand: cand. chem. Victor von Vigier,
- Schriefführer: cand. chem. Gustav Schulze,
- Kassenwart: cand. med. Gottfried Boehm.



Sommer-Semester 1902.



Zu den 16 Mitgliedern kamen in diesem Semester folgende neue hinzu:

a) als ordentliche Mitglieder:

1. cand. rer. nat. Werner Marchand aus Gießen,
2. cand. hist. Waldemar Koch aus Dresden,
3. cand. med. Carl Hoffmann aus Dorpat,
4. cand. päd. Otto Perthes aus Greiz,
5. cand. chem. Wilhelm Brinkmann aus Duisburg,
6. cand. jur. Robert Kühn aus Berlin,

b) als außerordentliche Mitglieder:

7. cand. med. Wilhelm Klemm aus Leipzig,
 8. cand. chem. Friedr. Carl Wendel aus Berlin,
 9. cand. ing. Hans Wendel aus Berlin,
 10. cand. ing. Rudolf Gomperz aus Wien,
- sodaß der Mitgliederbestand in diesem Semester die stattliche Anzahl von 26 Herren aufweist.

Insgesamt wurden 15 Sitzungen abgehalten, von denen 7 Vortragsabende waren, während auf 5 geschäftlichen Sitzungen die inneren Vereinsangelegenheiten behandelt wurden.

Die Vorträge hatten folgende Themata:

1. cand. med. G. Boehm: »Aus dem Ridnaun ins Stubaital«,
2. cand. math. P. Fraenkel: »Im Frühling nach dem Quarnero«,
3. cand. chem. F. Weiße: »Von Berchtesgaden über das Blauweiß auf den Hochkalter«,
4. cand. chem. G. Ihssen: »Wanderungen in den Ostalpen, mit Vorführung von Projektionsbildern«,
5. cand. chem. W. Treitschke: »Aus dem westlichen Wilden Kaiser«,
6. cand. math. W. O. Schwabe: »Die ästhetische Betrachtung der Alpen«,
7. cand. rer. nat. W. Marchand: »Das Schiahorn bei Davos«.

Am 3. und 4. Mai feierte der Verein sein zweites Stiftungsfest wieder wie im ersten Jahre auf der Rudelsburg a. Saale. Wir hatten hierbei die Freude, unseren A.H. Dr. Mohr aus Berlin daran teilnehmen zu sehen. Schon in der Frühe des 3. Mai

machte sich eine Anzahl Mitglieder auf, um über das an Weinbergen malerisch gelegene Freyburg a. Unstrut nach Kösen zu wandern. Abends wurde dann zur Rudelsburg hinaufgestiegen und dort in äußerst gemütlicher, von froher Begeisterung belebter Corona die Stiftungsfeier abgehalten. Den nächsten Tag füllten hübsche Spaziergänge auf den Höhen des anmutigen Saaletales aus.

Mitte Juni wurde ein Vereinsausflug nach der sächsischen Schweiz bei Dresden veranstaltet, der in besonders schöner Weise verlief, da an demselben außer einer großen Anzahl von Mitgliedern unser A.H. Dr. Mohr und mehrere Herren der akad. Sektion Dresden sowie der akad. Sektion Berlin des D.Ö.A.V. teilnahmen. Wie bei früheren Ausflügen wurde auch diesmal abends in der Höhle des »Vorderen Raubschlosses« Biwak bezogen und in ausgelassener Fröhlichkeit am Lagerfeuer eine romantische Nacht verbracht.

Aus dem Angeführten sowie aus dem nachfolgenden Tourenbericht ist ersichtlich, daß besonders das innere Vereinsleben durch gemeinsame Touren und Bergfahrten gefördert und rege gehalten wurde, und daß auch nach außen hin Bande geknüpft wurden, die hoffentlich in der Zukunft dauernde bleiben werden.

Leider war es nicht möglich, die guten Beziehungen, welche der Verein im ersten Jahre seines Bestehens mit der Sektion Leipzig des D.Ö.A.V. unterhalten hatte, aufrecht zu erhalten. Ernste Differenzen zwangen uns, jeden Verkehr mit der Sektion abbrechen, und diejenigen Mitglieder, welche der Sektion bisher angehört hatten, traten in andere Sektionen über. Infolge dieser Ereignisse machte sich eine Satzungsänderung notwendig, die von der Vereinsversammlung vom 4. Dezember einstimmig angenommen wurde. Nach dieser Änderung erhält jetzt Absatz I des § 3 der Satzungen folgende Form: »Alle Mitglieder, mit Ausnahme der Ehrenmitglieder, müssen einer Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins angehören, bzw. bei ihrer Aufnahme beitreten. Ausnahmsweise können zu Anfang des Wintersemesters Eintretende den Beitritt zu einer derselben bis zum Beginn des nächsten Kalenderjahres verschieben.«

In derselben geschäftlichen Sitzung wurde ferner ein Bibliothekar gewählt und dieser als 5. Vorstandsmitglied in den Ausschub aufgenommen. Danach lautet Absatz I des § 8 jetzt folgendermaßen:

»Der Ausschub besteht aus dem I. und II. Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem Kassenwart und dem Bibliothekar. Der Ausschub ist jederzeit berechtigt, sich durch Zuwahl von 2 Beisitzern zu verstärken.«

Die Beziehungen zu anderen alpinen Vereinen, insbesondere zu den akademisch-alpinen Vereinigungen in München, Innsbruck, Berlin, Dresden, Graz, Wien und Straßburg waren wie im Vorjahre die besten und konnten zum Teil auf gemeinsamen Touren und durch persönlichen Verkehr besonders lebhaft gepflegt werden.

Dem Zentralausschub des D.Ö.A.V., welcher uns wiederum Mitteilungen und Zeitschrift kostenfrei zur Verfügung stellte und uns außerdem auch in diesem Jahre den Vertrieb der Studentenerbergskarten übertrug, sind wir zu besonderem Danke verpflichtet.

Auf der 5. geschäftlichen Sitzung am 17. Juli wurde der Vorstand für das W.-S. 1902/03 gewählt. Die Abstimmung ergab folgendes Resultat:

- I. Vorsitzender: cand. chem. Georg Ihssen,
- II. Vorsitzender: cand. chem. Wilhelm Treitschke,
- Schriftführer: cand. rer. nat. Werner Marchand,
- Kassenwart: cand. med. Gottfried Boehm.

Nachträglich wurde hinzugewählt:

Bibliothekar: cand. math. W. Oswald Schwabe.

Mit voller Befriedigung können wir auf das abgelaufene Jahr zurückblicken, hat sich doch in demselben gezeigt, daß der Verein sich nicht nur trotz der großen Entfernung von den Alpen in denselben äußerst rege betätigt hat, sondern auch durch gemeinsame Touren in anderen Gebieten und durch zahlreiche Vorträge das innere Vereinsleben zu fördern bestrebt war. Möchten auch in kommenden Jahren die schönen Bestrebungen unseres Vereins gleich begeisterte Freunde und Förderer finden!

Vivat, crescat, floreat
der akademische Alpen-Verein Leipzig!

Dezember 1902.

Georg Ihssen,
I, Vorsitzender,

Werner Marchand,
Schriftführer.

Kassenbericht.

a) Über das Wintersemester 1901/02.

Einnahme und Bestand	132.94 <i>M</i>
Ausgaben	110.10 »
Barbestand	<u>22.84 <i>M</i></u>

b) Über das Sommersemester 1902.

Einnahme und Bestand	111.94 <i>M</i>
Ausgaben	96.95 »
Barbestand	<u>14.99 <i>M</i></u>



Mitglieder - Verzeichnis des Akademischen Alpenvereins

bei Beginn des Wintersemesters 1901/02.

I. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. No.	Name	Stand	Sektion des D.Ö.A.V.	Heimatsort
1.	Boehm, Gottfried . . .	cand. med.	Hannover	Leipzig
2.	Brinkmann, Wilhelm . .	» chem.	München	Duisburg
3.	Fochtman, Alboin . . .	» math.	Hannover	Neustadt b/Siegmars
4.	Füchtbauer, Christian . .	» chem.	Bayerland	Nürnberg
5.	Hoffmann, Karl	» med.	Hannover	Leipzig
6.	Hosseus, Kurt	» rer. nat.	Reichenhall	Reichenhall
7.	Ihssen, Georg	» chem.	Hannover	Hannover
8.	Klemm, Wilhelm	» med.	Hannover	Leipzig
9.	Koch, Waldemar	» hist.	Reichenhall	Dresden
10.	Kühn, Robert	» jur.	Akadem.Sek. Berlin	Berlin
11.	Marchand, Werner	» rer. nat.	Hannover	Leipzig
12.	Perthes, Otto	» päd.	Reichenhall	Greiz
13.	Schwabe, Walther Oswald	» math.	Graz	Leipzig
14.	Treitschke, Wilhelm . . .	» chem.	Erfurt	Erfurt
15.	Weiß, Fritz	» chem.	Reichenhall	München

II. Außerordentliche Mitglieder.

Lfd. No.	Name	Stand	Sektion des D.Ö.A.V.	Heimatsort
16.	Gomperz, Rudolf	cand. ing.	Akadem.Sek. Berlin	Wien
17.	Schulze, Gustav	» rer. nat.	München	München
18.	v. Vigier, Viktor	» chem.	Hannover	Subingen (Schweiz)
19.	Wendel, Friedrich Karl . .	» chem.	Akadem.Sek. Berlin	Berlin
20.	Wendel, Hans	» ing.	Akadem.Sek. Berlin	Berlin

III. Alte Herren.

Lfd. No.	Name	Stand	Sektion des D.Ö.A.V.	Heimatsort
21.	Bruns, Werner	Referendar	Reichenhall	Leipzig
22.	Fraenkel, Paul	cand. math.	Lausitz	Görlitz
23.	Körper, Theodor	Kaufmann	Nürnberg	Nürnberg
24.	v. Brunn, genannt von Kauffungen, Kunz	Dr. phil.	Dresden	Dresden
25.	Mohr, Otto	Dr. phil.	Akadem.Sek. Berlin	Annaberg
26.	Weber, William	Referendar	Hannover	Pirna

Bestand der Bibliothek.

Durch Schenkung von seiten unserer Mitglieder erhielten wir folgende Werke:

1. Zeitschrift des D.Ö.A.V., 2 Bände.
2. Mitteilungen des D.Ö.A.V., 1901.
3. Melzer: »Aus Innsbrucks Bergwelt« (doppelt).
4. Zsigmondy: »Im Hochgebirge«.
5. Nordenskiöld: »Umsegelung Asiens und Europas auf der Vega.«
6. Karg: »Sagen aus dem Kaisergebirge.«
7. Ule: »Der Würmsee«, mit Atlas.
8. Deutsche Alpenzeitung, Jahrgang I., Heft 20—29.

In überaus liebenswürdiger Weise stiftete außerdem die Sektion Reichenhall des D.Ö.A.V. dreizehn Bände der Zeitschrift des D.Ö.A.V., Herr Dr. Siegfried: Gabler: »Zermatt« und Herr W. von Vigier: Purtscheller und Heß: »Der Hochtourist in den Ostalpen.«

Allen gütigen Spendern sprechen wir an dieser Stelle nochmals unsern herzlichsten Dank aus.

Infolge dieser reichen Schenkungen besteht nun unsere Bibliothek aus 49 Bänden.

Tourenbericht der Mitglieder

vom 1. November 1901 bis 31. Oktober 1902.

Soweit möglich, wurden die Touren im Zusammenhang gebracht, und Punkte, die an einem Tage berührt wurden, durch Striche verbunden. W.T. = Wintertour. Sk.T. = Skitour. — Die mit * bezeichneten Touren wurden mit Führer ausgeführt.



a) Touren in den Alpen.

Gottfried Boehm: Cortina—*Croda da Lago (Überschr. v. O. n. N.)—Alpe la Stuva, Forcella di Giralbis—Forcella di Cocodain—Toblach, Pfoischarte—Peintner Alm, Hellböden—Villgratner Thörl—Rotes Mandel—St. Jakob im Defereggen, Staller Sattel—Olang, Nürnbergerhütte—Wilder Freiger.

Wilhelm Brinkmann: Eibsee—Zugspitze—Knorrhütte, Gatterl—Telfs, Geraerhütte—Alpeiner Scharte—Dominikushütte, Furtschaglhaus—Schönbichler Horn—Berlinerhütte, Schwarzensteinpaß—Taufers, Schluderbach: Dürrenstein, Monte Piano, *Kleine Zinne, Monte Cristallo—Cortina, Falzaregopaß—Valparolajoch—Colfuschg, Corvara—Pisciadu—Colfuschg—Grödnerjoch—St. Ulrich, Schlern, Regensburgerhütte—Sass Rigais, Stripsenjochhütte—Totenkirchl (Zottweg), Schneeloch—Hintere Karlspitze (Überschr.)—Hinterbärenbad.

Werner Bruns: Gepatschhaus—Hintere Hintereisspitze—Rauhenkopfhütte, Ölgrubenjoch—Hintere Ölgrubenspitze—Taschachhaus, Wildspitze—Vent—Sanmoarhütte, Mutmalspitze—Hintere Schwärze—östl.—westl. Marzellspitze—Similaun—Sanmoarhütte, Finailspitze—Hochjoch, Sulden—Ortler (Hinterer Grat).

Alb. Fochtman: Breitlahner—Pfitscherjoch—Landshuterhütte, Landshuterweg—Flatschspitze—Schlüsseljoch—Brenner, Triensblaser—Innsbruck, Leutasch—Dreithorspitzgatterl—Schachenhaus.

Christian Füchtbauer: Gepatschhaus—Hintere Hintereisspitze—Rauhenkopfhütte, Gepatschhaus—Ölgrubenjoch—Hintere Ölgrubenspitze—Taschachhütte, Wildspitze—Vent—Sanmoarhütte, Mutmalspitze—Hintere Schwärze—östl. u. westl. Marzellspitze—Similaun—Sanmoarhütte, Finailspitze—Hochjoch.

Rudolf Gomperz: Gaudeamushütte—Elmauer Halt, vord. u. hint. Karlspitze, Fünffingerspitze, Regensburgerhütte—*Fermeda-

turm—*Gran Odlä (Nordwand)—*Villnöser Odlä, Grödnerjoch—*Dent de Mesdi—Bambergerhütte—Sellajoch, *Fünffingerspitze, Antermojasee—*Kesselkogel (Überschr.)—Vajolethütte, *Stabellerturm—*Rosengartenspitze, *Vajolethauptturm—*Ostturm—*Nordturm.

Karl Hoffmann: Gepatschhaus—Hintere Hintereisspitze—Rauhenkopfhütte, Ölgrubenjoch—Hintere Ölgrubenspitze—Taschachhaus, Wildspitze—Vent—Sanmoarhütte, Mutmalspitze—Hintere Schwärze—östl. u. westl. Marzellspitze—Similaun—Sanmoarhütte, Finailspitze—Hochjoch, Sulden—Ortler (Hinterer Grat).

Kurt Hosseus: Reichenhall: Reiteralms—Weitschartenkopf (W.T.) Stauffen, Berchtesgadner Hochthron, Reiteralms—Steinberg—Schottmalhorn—Edelweißblahnerkopf—Schwegelalm.

Georg Ihssen: Höllentalhütte—Zugspitze—Ehrwald, Marienbergerjoch—Obsteig, Ratschings—Hohe Ferse—Staudenbergjoch—Schönau, Punkt 2435—Punkt 2502—Die sechs Spitzeln—Draunsberg (Erstüberschr.?) Hoher First (Erstersteigung über den Nordgrat, Erstüberschreitung von N. nach S. (siehe »Neue Touren«)—Gaisbergjoch—Seeberspitzen—Imstjoch—Schönau, Aperes Verwalljoch—Obergurgl, Ramolhaus—Mittlerer Ramolkogel—Ramoljoch—Vent, Vernagthütte—Guslarjoch—Kesselwände—Gepatschhaus, Konstanzerhütte—Patteriol (Überschr. v. West nach Süd) Küchel Spitze (Aufstieg von Süd), Oberstdorf: Trettachspitze (Überschr. v. W. nach S.)—Mädelegabel—Hochfrottspitze—Waltenbergerhaus, Bockkarkopf—Hohes Licht—Rappenseehütte, Höfats (Aufstieg über den Nordgrat, Überschr. der 4 Gipfel), Kemptnerhütte—Mädelegabel—Waltenbergerhaus, Nebelhorn—Prinz Luitpoldhaus, Hochvogel—Himmeleck, Schmalhorn.

Wilhelm Klemm: Eibsee—Zugspitze—Gatterl, Ranalt—Bildstöckeljoch—Sölden, Vent—Hochjoch—Kurzras, Taschljoch—Schlanders, Trafoi—Payerhütte—Sulden, Hintere Schöntaufspitze—Halleschehütte, Suldenspitze, Eisseespitze, Zufallhütte—Cevedale, Fürkelescharte, Schwarzensteinhütte—Schwarzenstein—Mayrhofen.

Waldemar Koch: Appenzell—Säntis, Wildhaus, Klosters—*Silvrettahütte, *Silvrettapaß—Guarda.

Theodor Körper: Säuling, Straußberg, Thaneller.

Robert Kühn: Hinterbärenbad—Kopfhörl—Gaudeamushütte, Elmauerhalt, vord. Goingerhalt, Hochederhütte—Hocheder—Grieskogel—Flaurlingerscharte—Kühtai, Tumpen—Hoher Wasserfall (Überschr. von NO. nach S.), Acherplatte, Signalspitze—Acherkogel,

Frischmannhütte—Grieskogel—Fundusfeiler—Lehnerjoch—Piosmos, Braunschweigerhütte—Ötztaler Wildspitze—Vent, Hochjoch—Weißkugel—Kurzras, Sels—Hochmunde (Überschr. von W. nach O. allein)—Leutasch, Gatterl—Zugspitze—Höllental.

Werner Marchand: Böningen—Faulhorn—Grindelwald, Kleine Scheideck—Lauberhorn—Grindelwald, Airolo—Passo Naret, —Fusio, Pontresina—Albulapaß—Bergün—Sertigpaß—Davos, Schamellahütte—Cavelljoch—Duglashütte, Scesaplana—Bludenz.

Dr. Otto Mohr: Mittenwald—westliche Karwendelspitze—Kirchlekar—Angeralm, westl. u. mittl. Oedkarspitze—Kastenalm, Lafatscherjoch—Große Bettelwurfspitze—Bettelwurfhütte, Stempeljoch—Kleine Stempeljochspitze—Amtssäge, Frau Hitt Sattel—Innsbruck, Ratschings—Hohe Ferse—Staudenbergjoch—Schönau, Punkt 2435—Punkt 2502—Die sechs Spitzeln—Draunsberg (erste Überschreitung?), Hoher First (Erst-Ersteigung über den Nordgrat, Erstüberschr. von N. nach S. siehe »Neue Touren«)—Gaisbergjoch—Seeberspitzen—Imstjoch—Schönau, Aperes Verwalljoch—Obergurgl, Ramolhaus—mittlerer Ramolkogel—Ramoljoch—Vent, Vernagthütte—Guslarjoch—Kesselwände—Gepatschhaus.

Otto Perthes: Hopfgarten—Hohe Salve—Brixen, Kirschberg—Großer Rettenstein—Stangenjoch—Mühlbach, Krimml—Gerlosplatte—Zittauerhütte, *Reichenspitze—Plauensche Hütte, Berlinerhütte—*Schwarzenstein—Taufers, Kolfuschg—Grödnerjoch—Sella-joch—Rodella—Campidello, Mahlknechtjoch—Tierser Alpe—Bärenloch—Welschnoven.

Gustav Schulze: Nürnbergerhütte—Wilder Freiger—Becher, (W.T.-Sk.T.) Wilder Pfaff—Zuckerhütl, (W.T.) Becher—Ridnaun (W.T.-Sk.T.), Hinterbärenbad—Elmauer Halt (W.T.), Oberstdorf: Nebelhorn—Luitpoldhaus, Hochvogel—Himmeleck, Heilbronnerweg, Silvrettahütte—Verstanklarhorn, Groß Litzner, Spielmannsau: Laufbachereck—Himmeleck, Himmelschrofen, vord. Wildgundkopf, Schmalhorn (3 mal), Wildgundkopf (3 mal), Fürschüsser.

Wilhelm Treitschke: Geraerhütte—Olperer—Dominikus-hütte, Furtschagelhaus—Schönbichlerhorn—Berlinerhütte, Zsigmondyspitze, Schwarzensteinpaß—Taufers, Drei Zinnenhütte—Toblingerknoten, Kleine Zinne—Schluderbach, Monte Cristallo—Cortina, Croda da Lago—Caprile, Incisajoch—Colfuschg, Dent de Mesdi—Bambergerhütte, Boëspitze—Campitello—Vajolethütte, Rosengartenspitze—Kesselkogel—Grasleitenhütte, Grasleitenturm —

Bozen, Warth—Schrofenpaß—Oberstdorf: Waltenbergerhaus, Tret-tachspitze (Überschr. von W. nach S.)—Mädelegabel—Hochfrottspitze, Bockkarkopf—Hohes Licht—Rappenseehütte, Höfats (Aufstieg Nordgrat. Überschr. der 4 Gipfel), Valepp—Schinder, Stripsenjochhütte—Totenkirchl (Zottweg), Schneeloch—Hintere Karlspitze (Überschr.), Höllentalhütte—Zugspitze—Eibsee.

Fritz Karl Weisse: Kufstein—Naunspitze (W.T.), Hinterstein—Hochvogel—Himmeleck—Oberstdorf: Trettachspitze, Mädelegabel—Bockkarkopf—Hohes Licht, Großer Krottenkopf, Herrmann v. Barth-Hütte—Wolfebenerspitze, Partenkirchen—Zugspitze, Dreitorspitzgatterl—Leutasch, Mittenwald—westl. Karwendelspitze.

Hans Wendel: Gaudeamushütte: Kopfhörl, Ackerlspitze (Aufstieg über Hochsessel, Überschr.)—Kl. Thörl, Hintere u. vordere Karlspitze, Rote Rinnscharte—Treffauer (Aufst. Nordwand, Überschr.)—Gruttenhütte, Kopfhörl—Hinterbärenbad—Totenkirchl (Zottweg), Langkofelhütte—Fünffingerspitze.

b) Touren in anderen Gebieten.

Karl Hoffmann: Sächs. Schweiz: Falkenstein.

Kurt Hosseus: Harz: Achtermanns-Höhe (W.T.-Sk.T.).

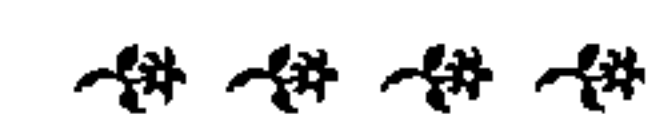
Georg Ihssen: Böhmerwald: Großer Arber, Seewand (W.T.-Sk.T.). Harz: Achtermanns-Höhe, Bruchberg, Brocken (2 mal) (W.T.-Sk.T.). Sächs. Schweiz: Falkenstein, Jungferstein—Die 3 Gänse.

Theodor Körper: Hochland von Mexiko: *Popocatepetl (5420 m).

Gustav Schulze: Hohe Tatra: Gerlsdorferspitze (Südgrat) Meeraugenspitze, Kerbchenjoch (winterliche Verhältnisse).

Wilhelm Treitschke: Harz: Achtermanns-Höhe, Bruchberg, Brocken (4 mal) (W.T.-Sk.T.). Sächs. Schweiz: Falkenstein. Vorderer Thorstein.

Victor v. Vigier: Harz: Achtermanns-Höhe, Bruchberg, Brocken (2 mal). Böhmer Wald: Großer Arber, Seewand (W.T.-Sk.T.). Sächs. Schweiz: Falkenstein (2 mal), Jungferstein—3 Gänse. Hohe Tatra: Gerlsdorferspitze (Südgrat), Meer-augenspitze, Kerbchenjoch (winterliche Verhältnisse).



Neue Touren.



Ötztaler Alpen.

13. August. Erste (?) Gratüberschreitung von Punkt 2435 über »Die Sechs Spitzeln« (2659 *m*) nach dem Draunsberg (2761 *m*) (Grat zwischen dem Seebertal und Passeiertal). G. Ihssen, Dr. O. Mohr (M. Kirschner).

Von Schönau durch den Seeberwald zur Rabensteiner Alm. Oberhalb derselben über Grashalden, später über große Trümmerfelder in der Richtung auf die Scharte zwischen den Punkten 2265 und 2435, dann über steilen aber gut gestuften Fels zum Punkt 2435. Zwischen den großen Blöcken des Gipfels wurden Reste eines Holzsignales gefunden. Von dort wurde der nach SSW. streichende Grat begangen, dessen Eintragung auf der D.Ö.A.V.-Karte (Ötztal und Stubai, Blatt III) vielfache Fehler aufweist. Zunächst wurde Punkt 2502 erreicht, der entgegen den Kartenangaben im Hauptgrat selbst liegt, wie sich aus Aneroidmessungen ergab. Allerdings strahlt von Punkt 2502 ein Seitengrat ins Seebertal aus, der ebenfalls noch einen ausgesprochenen Gipfel aufweist, aber einen erheblich niedrigeren. Von diesem Punkte wendet sich der Grat nach SSO. und zieht in kühnem Aufschwung, mit scharfen Türmen besetzt, nach den Sechs Spitzeln (2659 *m*), um von dort wieder in die alte Richtung einzubiegen und nach dem Draunsberg (2761 *m*) zu führen. Ein Versuch, einige schwierig erscheinende Gratzacken zwischen Punkt 2502 und den Sechs Spitzeln auf der Westseite des Grates zu umgehen, führte in schwieriges, überhängend-plattiges Terrain, sodaß wir es vorzogen, wieder auf den Grat zurückzukehren, den wir bis zum Draunsberg weiter verfolgten. Vom Draunsberg leichter Abstieg nach dem Grindelbachtal und durchs Seebertal zurück nach Schönau.

15. August 1902. Erste Besteigung des Hohen Firstes (3414 *m*) vom Seebertal über den Nordgrat. Erste Überschreitung von Nord nach Süd. G. Ihssen, Dr. O. Mohr (M. Kirschner).

Von Schönau im Seebertal kommend — ab 4.15^h — gingen wir am Seebersee vorbei bis zu einer Geröllhalde, welche zwischen dem Granatenferner und dem Verwalljoch herabzieht und stiegen (7.15^h) nach Überquerung derselben in südlicher Richtung durch terrassenförmiges Terrain zu einem breiten

Moränenrücken hinauf, der sich vom Gratausläufer des Punktes 3165 am Seeberferner hinabzieht. Über diesen Rücken steil hinan, zuletzt über Firn, zum Ausläufergrat und auf demselben zum Punkt 3165 (10.15^h). Wir überschritten nun in nicht schwieriger Kletterei den ersten Teil des zum Hohen First sich hinziehenden Grates und standen bald (11.10^h) bei einem Holzsignal auf einem Zacken in der Mitte des Grates. Von hier beginnt die Kletterei schwieriger zu werden. Über einen kleinen Sattel erreichten wir darauf einen im Gratkamm etwas mehr ausgeprägten Doppelturm und über diesen diejenige Scharte, von der sich mit mächtiger Plattenwand der eigentliche Hohe Firstgrat emporschwingt (1^h). Nach einem vergeblichen Versuche, die Wand direkt über die brüchigen und zum Teil vereisten Platten zu erklimmen, gelang es schließlich, in einem kleinen Risse mit spärlichen Griffen und Tritten schräg aufwärts nach links in die zum Seeberferner abstürzenden Wände des Hohen Firstes zu gelangen und von dort durch plattige, mit Schnee bedeckte Rinnen in schwieriger Kletterei den Grat in einer kleinen Scharte dicht neben dem Plattenschuß wieder zu erreichen. Nun mußten in weiterer Verfolgung des Grates, der jetzt stellenweise messerscharf und äußerst brüchig wurde, eine Reihe von Türmen überklettert werden, deren Überwindung infolge des sehr brüchigen und schiefrigen Gesteins, zumal dasselbe von Neuschnee bedeckt war und dichter Nebel und Schneefall eintrat, lange Zeit in Anspruch nahm und viel Vorsicht erheischte. Einer derselben bricht mit einem Überhang ab, der durch Abseilen bewältigt wurde. Schließlich erreichten wir über den letzten Zacken die Firnkuppe des Hohen Firstes und an der mächtigen Wächte entlang gehend, den Gipfelsteinmann (6^h). Bei dichtem Nebel, und während es bereits zu dämmern begann, wurde sofort der Abstieg über den Südgrat zum Gaisbergjoch angetreten, das wir um 8^h abends erreichten. Wegen der einbrechenden Nacht stiegen wir nicht, wie ursprünglich geplant war, von hier direkt über die Eisbrüche des Seeberfeners ins Seebertal hinab, sondern erstiegen die Seeberspitzen (9^h), verfolgten in östlicher Richtung bei hellem Mondschein den Fortsetzungsgrat bis oberhalb der sogenannten Essener Scharte, deren ungangbaren Felsabsturz wir auf der Pfledertalseite umgingen, und stiegen nach zweistündiger Rast oberhalb der Kuh-Alp beim ersten Tagesgrauen über das Imstjoch (6^h) ins Seebertal nach Schönau ab, wo wir um 9^h früh wieder eintrafen.

Bereits im Jahre 1896 unternahmen die Herren E. Platz und Freiherr von Reuß den Versuch, den Hohen First über den Nordgrat zu erreichen, was jedoch aus uns unbekanntem Gründen nicht zu Ende geführt wurde. Wir brauchten zur Erreichung des Gipfels auf diesem neuen Wege von Schönau

aus 14 Stunden. Jedoch wird die Tour bei günstigeren Schneeverhältnissen und besserem Wetter sicherlich in kürzerer Zeit ausführbar sein, besonders wenn die im Jahre 1903 zu eröffnende Essener Schutzhütte auf dem Miesbühl im Seebertal als Ausgangspunkt genommen werden kann. Außerdem läßt sich die Tour abkürzen, wenn man, anstatt den ganzen Grat über den Punkt 3165 zu überklettern, direkt durch die Wände den Hohen Firstgrat zu erreichen sucht, wie ich es im August 1901 bei einer Rekognoszierung ausführte. Anstatt den Moränenrücken bis zum Grat zu verfolgen, querte ich, sobald der oberste Seeberferner zugänglich wird, nach links über denselben und stieg in der nördlichen von zwei auffallenden Rinnen empor, bis deren zunehmend brüchige und plattige Beschaffenheit ein Ausweichen in die zweite Rinne und später in die freie, aber griffeste Wand erforderte. Auf diese Weise erreichte ich in $1\frac{1}{2}$ Stunden vom Moränenrücken aus den Grat in der Scharte unterhalb des mit einem Holzsignal versehenen Zackens. Wenn gleich dieser Anstieg bedeutend schwieriger ist als der Weg über den ganzen Grat und über Punkt 3165, so ist er doch wegen der Zeitersparnis vorzuziehen. Die ganze Tour dürfte eine der interessantesten und lohnendsten Felsklettereien im Gurgler Gebiet darstellen und ist deshalb noch besonders empfehlenswert, weil sie unabhängig von den Eisverhältnissen ist, während z. B. die Erreichung des Hohen Firstes über den ungemein steilen, meist aperen Eishang des Gaisbergferners nur selten ausführbar sein dürfte.

